



## Swiss Infosec Special Event

Intensivseminar

18. – 19. Oktober 2010

### **GEWALT UND DROHUNGEN AM ARBEITSPLATZ (WORKPLACE VIOLENCE)**

**Gefahren erkennen, einschätzen und entschärfen**

Swiss Infosec Special Event

Zürich

**GEWALT UND DROHUNGEN  
AM ARBEITSPLATZ**

**(WORKPLACE VIOLENCE)**

**GEFAHREN ERKENNEN,  
EINSCHÄTZEN UND ENTSCHÄRFEN**

---

**18. – 19. Oktober 2010**

---

*Zürich*



## **Gewalt und Drohungen am Arbeitsplatz – Gefahren erkennen, einschätzen und entschärfen**

### **Referent**

*Dr. Jens Hoffmann*, Diplom-Psychologe und Mitbegründer der Partnerschaftsgesellschaft „Team Psychologie & Sicherheit“ (TPS), einem Verbund von Kriminal- und ehemaligen Polizeipsychologen, die Wirtschaft, Behörden und Privatpersonen an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Sicherheit beraten.

### **Aus dem Inhalt**

- Psychologische Hintergründe und Falldynamiken von Drohungen, Stalking und Gewalt am Arbeitsplatz
- Wirtschaftliche Kosten (z.B. Krankheitstage, weniger Produktivität)
- Fallbeispiele aus dem deutschsprachigen Raum
- Instrumente der Risikoeinschätzung
- Grundprinzipien des Bedrohungsmanagements
- Strategien des Fallmanagements
- Fallübungen

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende von Unternehmen, Behörden und Hochschulen aus den Bereichen Personal, Recht, Verwaltung, Kommunikation, Gesundheit, Sicherheit und anderen Bereichen, die mit Drohungen und Gewalt am Arbeitsplatz konfrontiert sind.

### **Kosten pro Person**

2950 CHF / 1790 EUR

(inkl. MwSt., Mittagessen und Dokumentationen)

## **Diskussions-/Fachthemen:**

### **Die Schwerpunkte**

- Gewalt am Arbeitsplatz (Workplace Violence) ist ein Phänomen, welches auch beträchtlichen wirtschaftlichen Schaden verursacht, etwa in Form von Krankheitstagen, erhöhter Fluktuation, geringerer Produktivität und Reputationsschäden.
- Die betriebsschädigenden Handlungen zeigen dabei ein breites Spektrum auf von Drohungen über Stalking bis zu körperlicher Gewalt und in einigen Fällen sogar bis hin zu Tötungsdelikten. Hierbei handelt es sich nicht wie oft vermutet um ein primär amerikanisches Phänomen, sondern ebenso sind in Europa im deutschsprachigen Raum schwerwiegende Fälle bekannt, darunter auch Amokläufe.
- Solchen problematischen Entwicklungen gehen fast ausnahmslos Warnsignale voraus, die in der eigenen Institution erkannt werden können und auf die reagiert werden kann. Mit Hilfe eines Prozesses, des so genannten psychologischen Bedrohungsmanagements, lassen sich Gewaltdynamiken gut erkennen und die Institution kann fallbezogen deeskalierend gegensteuern.
- Es ist von zentraler Bedeutung, die relevanten Stellen in der eigenen Institution, wie z.B. Personen mit Personalverantwortung, für das Thema Gewalt am Arbeitsplatz und Warnsignale zu sensibilisieren und Ansprechpartner zu benennen.

## Nutzen/Ziele

- Das Seminar zielt darauf ab, die Grundstrategien des Bedrohungsmanagements zu erlernen, wie beispielsweise das Risiko einer gewalttätigen Eskalation in einem konkreten Fall einzuschätzen oder ein interdisziplinäres Fallmanagement durchzuführen. Dies wird zugleich anhand von realen Fallbeispielen erprobt und eingeübt.

### Die Teilnehmenden lernen

- den aktuellen Wissensstand über Gewalt und Drohungen am Arbeitsplatz
- Warnsignale in der Kommunikation einer Person und in deren Verhalten, die auf eine erhöhte Gefährlichkeit hinweisen
- Strategien wie solche Gefahren früh erkannt und deeskalierend gemagt werden können

### Teilnahmevoraussetzungen

Das Seminar richtet sich ausschliesslich an Personen, die das Gelernte selbst in ihre eigene berufliche Praxis einbringen möchten.

Für Personen, die etwa selbst Fort- und Ausbildungen zum Thema Gewalt und Drohungen am Arbeitsplatz durchführen möchten oder selbst Sicherheitsdienstleistungen auf dem Markt anbieten, ist das Seminar deshalb nicht geeignet.

### Handout

Vom Referenten verfasste Fachartikel zum Thema Gewalt am Arbeitsplatz. Spezielle Teilnehmerunterlagen, die die wesentlichen Inhalte des Seminars abdecken.

### Bestätigung

Über den Besuch des Seminars wird eine Bestätigung ausgestellt.



**Dr. Jens Hoffmann**, ist Diplom-Psychologe und Mitbegründer der Partnerschafts-

gesellschaft „Team Psychologie & Sicherheit“ (TPS), einem Verbund von Kriminal- und ehemaligen Polizeipsychologen, die Wirtschaft, Behörden und Privatpersonen an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Sicherheit beraten. Zu den Kunden von TPS zählen u.a. zahlreiche DAX-Unternehmen, Universitäten, Behörden und Personen des öffentlichen Lebens.

In mehreren hundert Fällen von Bedrohungen, Stalking und Erpressungen hat Jens Hoffmann Beratungen bzw. das Fallmanagement durchgeführt oder Täterprofile erstellt. Hierbei begleitete er auch die Einführung der ersten Bedrohungsmanagement-Teams im deutschsprachigen Raum bei Unternehmen und Universitäten wie z.B. der ETH Zürich. Im Juni 2002 wurde er von EUROPOL in die Experten-Datenbank für europäische Polizeikräfte aufgenommen. In Vorbereitung eines Straftatbestandes zu Stalking war er als Experte in den Deutschen Bundestag eingeladen worden.

Seit 2001 ist er auch an der Arbeitsstelle für Forensische Psychologie der TU Darmstadt tätig. Zudem erhielt er Lehraufträge an fünf weiteren Hochschulen in Deutschland und der Schweiz. Dr. Hoffmann ist ausserdem einer der Leiter des Instituts für Psychologie & Bedrohungsmanagement, welches Fortbildungsveranstaltungen und Konferenzen zu forensischen Themen ausrichtet.

Weitere Aktivitäten:

Vorträge und Workshops in zehn europäischen Ländern und den USA. Fortbildungen zu Bedrohungsmanagement für Polizeikräfte in Deutschland, Italien, Niederlande, Österreich, Polen und der Schweiz.

Zahlreiche Publikationen in renommierten deutsch- und englischsprachigen Journals, Buchpublikationen, darunter der Band „Fallanalyse und Täterprofil“ (2000), der in der wissenschaftlichen Reihe des BKA erschien und der internationale Herausgeberband „Stalking, Threatening and Attacking Public Figures“ (2008), erschienen bei Oxford University Press, New York.

- Teilnahme Intensivseminar **GEWALT UND DROHUNGEN AM ARBEITSPLATZ** vom 18. – 19. 10. 2010

Name  Vorname

Funktion

Name  Vorname

Funktion

Name  Vorname

Funktion

Name  Vorname

Funktion

- Wir haben Handlungsbedarf erkannt**  
Wir sind an einem unverbindlichen Orientierungsgespräch interessiert.  
Melden Sie sich bitte telefonisch bei uns.

Telefon

- Bitte senden Sie uns Unterlagen zu:
  - Aktuelle Praxisbeispiele
  - Intensivlehrgang für:
    - Op. Risk Management
    - eLearning
    - ISMS-Methodik
    - ISMS Tool Box
  - Integrale Sicherheit
  - Physische Sicherheit
  - IT-SIBE
  - Social Engineering
  - ISO 27001/ISO 27002
  - Workplace Security

- Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.infosec.ch](http://www.infosec.ch)
  - Ihre Antwort erreicht uns auch unter der E-Mail-Adresse: [infosec@infosec.ch](mailto:infosec@infosec.ch)

- Senden Sie Ihre Dokumentation bitte auch an folgende Adresse:

Adresse

Firma

Abteilung

Name/Vorname

Funktion

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Wir wünschen weiterhin Ihre Informationen.

Bitte korrigieren Sie obige Adresse und senden Sie zukünftig Mailings an untenstehende Adresse.

---

---

Bitte löschen Sie obige Adresse aus Ihrer Datei.

Bitte senden Sie mir monatlich Ihre elektronischen Swiss Infosec Internet News.

Wir sind nicht einverstanden, dass die Swiss Infosec AG unsere Adressdaten im Rahmen der üblichen internen Marketingaktivitäten bearbeitet.



Nicht frankieren

Ne pas affranchir

Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse



Für Absender aus Deutschland: Bitte frankierten Umschlag verwenden.

Swiss Infosec AG  
Centralstrasse 8A  
6210 Sursee

## Intensivseminar

**Zürich  
Bern  
Sursee**



**Swiss Infosec AG**  
Centralstrasse 8A  
**CH-6210 Sursee**  
Maulbeerstrasse 10  
**CH-3001 Bern**

Steinstrasse 21  
**CH-8036 Zürich**

Fon+41 (0)41 984 12 12

Fax+41 (0)41 984 12 24

[infosec@infosec.ch](mailto:infosec@infosec.ch)

[www.infosec.ch](http://www.infosec.ch)

